

### 3. Schule Leipzig

Ein attraktives Grundstück mit altem Baumbestand ist Standort der neuen Grundschule für ca. 560 Schüler, die nach Passivhausstandard (PHPP) konzipiert wurde. Die „3. Schule“ im Süden von Leipzig verbindet in einem sehr klaren, quaderförmigen Baukörper eine fünfzügige Grundschule, einen Hort und eine Dreifach-Sporthalle.

Die Schulräume umschließen einen identitätsstiftenden Binnenraum – den Schulhof. Von dort aus bestehen auf drei Seiten Blickbeziehungen in Eingangsfoyer, Mensa, Mehrzweckraum und Sporthalle. Nach Süden fließt der Schulhof unter dem Gebäude hindurch und bindet den schuleigenen Verkehrsübungsplatz, den Schulgarten sowie die Gymnastikwiese mit angrenzenden Spiel- und Sportflächen an.

Die Gemeinschaftsflächen, der Hort und die Klassenräume werden sehr selbstverständlich auf drei Ebenen abgebildet. Eine großzügige zentrale Treppe im Foyer mit 3-geschossigem Luftraum verbindet alle Ebenen des Gebäudes miteinander, die aber auch barrierefrei zu erreichen sind.

Alle Gemeinschaftsflächen liegen im Erdgeschoss. Hier sind Werkräume sowie Musik-, Mehrzweck- und Speiseraum unmittelbar an das Foyer angeschlossen. Bei Großveranstaltungen können letztere mit dem Foyer und/ oder dem Pausenhof ein räumliches Kontinuum bilden.

Die im Untergeschoss angeordnete drei-teilbarer Sporthalle drückt sich bis ins Erdgeschoss durch und kann auf diese Weise über Fensterbänder im oberen Bereich der Außenwand natürlich belichtet werden. Durch einen zusätzlichen, externen Zugang kann die Sporthalle auch für den außerschulischen Sport genutzt werden.

Der Hort befindet sich im 1. Obergeschoss. Alle Gruppenräume legen sich ringförmig um das zentrale Atrium. Aufweitungen der Erschließungsflächen und Loggien bieten zusätzliche Spielzonen. Vom Hort aus wird die Spielfläche auf dem Dach der Sporthalle erreicht. Der begehbare Bodenbelag aus Tartan bietet modellierte Themenfelder und dient als weiterer Bewegungsbereich im Freien. Eine breite Freitreppe mit Sitzstufen aus weißem Sichtbeton führt aus dem Hort in den Außenbereich. Sie ermöglicht den direkten Zugang zu den Sport- und Freiflächen und bildet zugleich eine Art Tribüne.

Auch die Unterrichtsräume im 2. Obergeschoß sind ringförmig angelegt. Diese Organisation erlaubt ein flexibles Reagieren auf sich verändernde Vorgaben. Alle Klassenräume sind so ausgerichtet dass gegenseitiger Blickkontakt vermieden wird.

Die Primärkonstruktion aus Stahlbeton und der Innenausbau überwiegend aus Leichtbausystemen erlaubt Raumänderungen ohne aufwendige Eingriffe in die Gebäudesubstanz.

Die Außenfassaden sind mit einem weißen Wärmedämm-Verbundsystem beschichtet und mit horizontalen Fensterbändern gegliedert. Die Fenster haben einen textilen Behang in Form von gelben Sonnenschutz-Rollos.

Köln im August 2014